

Zgierzer Zeitung

№ 34.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis		Anzeigepreis	Prenumerata	Cena ogłoszeń
Jährlich	Mark 4.80	für die Zeile . . . 60 Pf.	Rocznie . . . marek 4.80	za wiersz . . . 60 fen.
Halbjährlich	" 2.40		Półrocznie . . . " 2.40	
Vierteljährlich	" 1.20		Kwartalnie . . . " 1.20	
Monatlich	" 0.40	Erscheint Sonntags.	Miesięcznie . . . " 0.40	Wychodzi w soboty.

Zgierz, den 24. August 1918. = Zgierz, dnia 24 Sierpnia 1918 r.

Städtische Nachrichten.

Wiadomości miejskie.

Wahl der zeitweiligen Verwaltung der Kinderfürsorgestation.
Die Sitzung wurde vom Stadtarzt Dr. Nowicki geleitet, dem Pastor Serini zum Schriftführer berief.

Nach Verlesen der Zuschrift der Frau Swatek, worin sie von der Mitgliedschaft der zeitweiligen Verwaltung der Station sagt, wird zur Tagesordnung übergegangen.

Der Vorsitzende schlägt vor im Sinne des in der Organisation gefassten Beschlusses die Tätigkeit der zukünftigen Kinderfürsorgestation an den schon bestehenden Christlichen Frauenverein „Ein Tropfen Milch“, sowie an den in Kürze in Tätigkeit tretenden jüdischen Verein anzulehnen und die Tätigkeit dieser Organisationen zu vereinigen. Der Antrag wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen und beschlossen, die Bearbeitung dieser Angelegenheit in ihren Einzelheiten bis zur nächsten Sitzung zu vertragen.

Der Vorschlag des Pfarrers Chojecki, zur Aufstellung des Haushaltsplanes und Besprechung des Arbeitsplanes und der Tätigkeit der zukünftigen Organisation „Stacja“ zu schreiten, wurde angenommen.

Nach einer erschöpfenden Aussprache über diesen Vorschlag wurde der Haushaltsplan aufgestellt, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 24.000 Mk. abschließt. Anschließend wurde einstimmig folgender Antrag angenommen:

„Bei der zukünftigen Kinderfürsorgestation eine Auskunftsstelle, eine Küche sowie mehrere Verteilungsstellen zu errichten.“
Die Versammlung bevollmächtigte die Herren Pfarrer Chojecki und Dr. Nowicki die erforderlichen Schritte bei dem Ministerium für öffentliche Gesundheitspflege und Arbeiterschutz zur Erlangung einer Beihilfe für die Kinderfürsorgestation zu unternehmen. Ein weiterer Antrag des Pfarrers Chojecki, „zum Zwecke der Anwerbung von Mitgliedern für die Kinderfürsorgestation Vorlesungen abzuhalten und entsprechende Bemerkungen zu erlassen“ wird angenommen.
Damit fand die Sitzung ihren Abschluss.

Notiz. Wie uns von sicherer Seite mitgeteilt wurde, sind die erforderlichen Schritte beim Ministerium für öffentliche Gesundheitspflege und Arbeiterschutz zur Erlangung einer Beihilfe unternommen worden.

Registrierung der Forderungen an den russische Staat.
In den Räumen der Gegenseitigen Kredit Gesellschaft am Ringe befindliche Büro zur Registrierung der Forderungen an den russischen Staat wird, wie uns mitgeteilt wird, nur bis zum 30. September ds. Jrs. geöffnet sein. Das Büro ist täglich geöffnet und registriert:
Einlagen in den russischen Staatsparkassen,
Kauttionen aller Art,
Verwaltungsdepositen,
Gerichtsdepositen,
rückständige Gehälter der russischen Staatsbeamten und rückständige Emerituren.

Aus den Schulen. Die Einschreibungen für die städtischen Schulen finden am Freitag, den 30. August, und Sonnabend, den 31. August ds. Jrs. statt.
Der Schulunterricht beginnt am Montag, den 2. September.

Z posiedzenia Tymczasowego Zarządu Stacji Opieki nad niemowlętami.

Posiedzenie odbyło się pod przewodnictwem lekarza miejskiego Dr. Nowickiego; sekretarował pastor Serini.

Po odczytaniu listu pani Swatek, co do zrzeczenia się mandatu członka Zarządu Tymczasowego Stacji, przystąpiono do porządku obrad.

Przewodniczący zaproponował zebrany, by w myśl uchwały zapadłej na posiedzeniu organizacyjnym, oprócz działalności przyszłej Stacji Opieki nad niemowlętami na istniejącej już organizacji Chrześcijańskiego Stowarzyszenia Pań „Kropla Mleka” oraz mającej wkrótce powstać Żydowskiej Organizacji o identycznym zakresie, i uzgodnić działalność tych organizacji. Zebrani przyjęli wniosek jednomyślnie, jednak szczegółowe opracowanie tegoż, postanowiono odroczyć do przyszłego posiedzenia.

W dalszym ciągu rozpatrzono projekt ks. Chojeckiego o przystąpieniu do zestawienia budżetu i omówienia planu pracy i zarzysów przyszłej organizacji „Stacji”.

Po wyczerpujących obradach nad projektem powyższym przyjęto budżet Stacji, który w Przychodzie i Rozchodzie zamknięto sumą 24.000 marek. Łącznie z tym przyjęto jednomyślnie następujący wniosek:

„by przy przyszłej Stacji Opieki nad niemowlętami urządzać poradnię, kuchnię, oraz kilka miejsc rozdawnictwa mleka”.

Zebrani upoważnili następnie ks. Chojeckiego i Dr. Nowickiego o poczynienie starań w Ministerstwie Zdrowia Publicznego i Ochrony Pracy, w celu uzyskania zapomogi dla zainicjowanej Stacji.

W końcu obrad zebrani przyjęli jednomyślnie wniosek ks. Chojeckiego.

„by w celu werbowania członków do Stacji Opieki nad niemowlętami urządzać odczyty odpowiednie, oraz ogłoszenia odpowiedniej treści”.

Na powyższym przewodniczący zamknął posiedzenie.

Notatka. Jak nam ostatnio z wiarogodnego źródła zakomunikowano, starania o wydanie od Ministerstwa Zdrowia Publicznego i Ochrony Pracy, zapomogi dla Stacji, już są pozyczone.

Zarejestrowanie należności od skarbu rosyjskiego. Jak nam zakomunikowano, biuro rejestracji w lokalu Towarzystwa Wzajemnego Kredytu, Nowy Rynek, otwarte będzie tylko do 30-go Września r. b. Biuro jest codziennie otwarte i rejestruje: składy w państwowych kasach oszczędności, kaucje różnego rodzaju, depozyty administracyjne, depozyty sądowe, zaległe pensje przypadające urzędnikom państwa rosyjskiego i zaległe emerytury.

Ze szkół miejskich. Zapisy do szkół miejskich przyjmowane będą w Piątek, dnia 30 Sierpnia i w Sobotę, dnia 31-go Sierpnia r. b.

Lekcje rozpoczną się w Poniedziałek, dnia 2-go września

ds. Jrs. und wird mit einem Gottesdienst in sämtlichen Kirchen eingeleitet.

Der Gesangsverein „Konkordia“ hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Gesangsproben finden wieder regelmässig Freitags statt.

Fundsache. Als in einem Zuge der elektrischen Zufuhrbahn gefunden ist im hiesigen Polizeiamt ein Paket abgeliefert worden. Der Verlierer kann sich melden im Polizeiamt.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20. August ds. Js.

Anwesend 10 Stadtverordnete.

Nichtanwesend entschuldigt die Stadtverordneten: Piarrer Michael Stefański, Franz Lebrecht, Josef Miechowski und Emil Wegener; unentschuldigt die Stadtverordneten: Leopold Bredschneider, Aron Berger, Bernhard Kohn, Wladislaus Leidigkeit, Wolf Lipschütz, Wladislaus Nessler, Stanislaus Podciechowski, Wolf Reichert, Leiser Sirkis und Eduard Hoffmann.

Vom Magistrat sind anwesend: Bürgermeister Gerlicz und Schöffe Artur Zerndt.

Den Vorsitz führt der Stadtverordnetenvorsteher Ingenieur Staboszewicz Józef.

Nach Verlesen der Niederschrift vom 30. Juli d. J. die ohne Aenderung angenommen wurde, gibt der Stadtverordnete Binkowski folgenden Protest bekannt:

„Ich stelle fest, dass das Verfahren des Magistrats bei den Wahlen in die Voreinschätzungskommissionen eine der Stadtverordnetenversammlung zugedachte Ohrfeige darstellt, deshalb lege ich, als Vertreter der Arbeiterklasse, gegen diese eigenmächtige Handlung des Magistrats entschieden Protest ein.“

Die Niederschrift vom 6. August ds. Jrs. wurde ohne Erinnerung angenommen.

Die vom Magistrat vorgelegten Kassenberichte für das Jahr 1916/17 und 1917/18 wurden der Haushaltsplan-Kommission zugewiesen zum Zwecke der Prüfung und Aufstellung der hierbei entstehenden Anträge.

Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte einstimmig folgende neue Kredite:

- 1000.— M. zur Reinigung des Bzura;
- 300.— M. Beihilfe für die die pädagogischen Kurse in Warschau besuchenden Lehrer;
- 2000.— M. zur Renovierung der Schulen.

Der Antrag des Magistrats um Bewilligung von Mitteln zum Ankauf von Säbeln für die Polizisten und um Erhöhung der Ausgabeabschnitt V, Titel III, Punkt 8 um 200.— M. wurde abgelehnt.

In die Gesundheitsdeputation wurden einstimmig gewählt die Stadtverordneten: Abram Morgenstern, Leopold Bredschneider und Adam Bińkowski, aus der Mitte der Bürgerschaft der Stadtarzt Dr. Nowicki.

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Magistrats, die Bezahlung der Religionslehrer in den städtischen Schulen betreffend.

„Der Magistrat hat beschlossen, für den Religionsunterricht in den christlichen Schulen 130.— Mk. jährlich für eine Unterrichtsstunde zu bezahlen, in den jüdischen Schulen 90.— Mk. jährlich für eine Unterrichtsstunde.“

Diese Sätze treten erst mit Beginn des neuen Schuljahres in Kraft.

Den Unterschied zwischen der Bezahlung für den Religionsunterricht in den christlichen Schulen und den jüdischen Schulen begründet der Magistrat damit, dass in den letzteren Schulen durch die hebräische Sprache, die mit dem jüdischen Religionsunterricht eng verbunden ist, 4 Stunden wöchentlich Unterricht erteilt werden muss, während in den christlichen Schulen nur 2 Stunden erteilt werden.

Es entspann sich eine lebhafte Aussprache. Im Endergebnis wurde der Antrag des Magistrats mit 8 Stimmen gegen 2 angenommen. Gegen den Antrag stimmten die jüdischen Stadtverordneten, die eine gleiche Bezahlung verlangten.

In Sachen der Interpellation des Stadtverordneten Morgenstern Abram wegen der abgelehnten Beihilfe für den jüdischen Kinderfürsorgeverein „Ein Tropfen Milch“ nahm die Stadtverordnetenversammlung folgende Erklärung des Bürgermeisters entgegen: „dass der Magistrat beschlossen hat, den jüdischen Kinderfürsorgeverein „Ein Tropfen Milch“ erst nach Aufnahme seiner Tätigkeit einen Zuschuss zu bewilligen; sollte jedoch die Eröffnung des jüdischen „Ein Tropfen Milch“ erst nach Aufnahme der Tätigkeit der in der Bildung begriffenen Kinderfürsorgeanstalt erfolgen, so wird der anfallende Zuschuss dieser Station zugewiesen.“

Das vom Magistrat vorgelegte Statut über das Pflasterwesen wurde angenommen nach Ergänzung des § 1 durch den Schlussabsatz:

„Bei Anlage von Fusswege ist den Hausbesitzern zu empfehlen, sie mit Bäumen zu besetzen.“

Da freie Anträge nicht gestellt wurden, schloss der Vorsitzende die Sitzung um 9 Uhr abends.

r. b. i zainaurugowane będą uroczystym nabożeństwem odpowionym we wszystkich świątyniach.

Towarzystwo Śpiewacze „Konkordia“ objęła znowu czynności. Próby śpiewacze odbywają się regularnie w piątki.

Zguba. Znalazona w pociągu tramwajów dojazdowa paczka, dostarczona została do biura Policji. Właściciel ma się zgłosić do biura Policyjnego.

Sprawozdanie z posiedzenia Rady Miejskiej dnia 20 Sierpnia r. b.

Obecnym na posiedzeniu 10 Radnych.

Nieobecni z przyczyn uzasadnionych Radni: Ks. Stefański Michał, Lebrecht Franciszek, Miechowski Józef i Weg Emil; z przyczyn nietuzasadnionych Radni: Bredsznajder Leopold, Berger Aron, Kohn Bernard, Leidigkeit Władysław, Podciechowski Stanisław, Reichert Wolf, Sirkis Leiser i Hofmann ward.

Magistrat reprezentują: Burmistrz Gerlicz Oskar i Ław Zernd Artur.

Przewodniczy Prezes Rady Miejskiej inżynier Staboszewicz Józef.

Po odczytaniu protokołu z dnia 30-go Lipca r. b., przyjęto bez zmiany, radny Bińkowski Adam zgłosił następujący protest:

„Stwierdzam, że postępek Magistratu, w sprawie wyboru Komisji Przedwstępnych Szacunkowych, jest policzkiem mierzonym Radzie Miejskiej, wobec czego, ja, przedstawiciel sy robotniczej, zakładam kategoriyczny protest przeciwko sadowi Magistratu.“

Protokół z dnia 6-go Sierpnia r.b. przyjęto bez zmiany. Przedstawione przez Magistrat sprawozdania kasowe za 1916/17 i 1917/18 przekazano Komisji Budżetowej w celu sprawdzenia i wykonienia odpowiednich stać wniosków.

W dalszym ciągu obrad Rada Miejska przyjęła jednogłośnie następujące nowe kredyty:

- kredyt w sumie 1000 Mk. na oczyszczenie koryta Bzury,
- 300 Mk. zapomogi nauczycielom wyjeżdżającym na sa pedagogiczne do Warszawy;
- kredyt w sumie 2000 Mk. na reperacje w szkołach miejskich.

Kredyt na zakup szabli dla pplicjantów miejskich oraz wyżsioną dyskusję, w rezultacie której pierwszy odrzucony ogłoszenie, drugi zaś większością głosów.

Do Delegacji Zdrowotności powołano jednogłośnie Radni Morgensterna Abrama, Bredszneidera Leopolda i Bińkowskiego Adama, oraz z ramienia obywateli lekarza miejskiego Dr. Nowickiego.

Następnie przewodniczący podaje do wiadomości pro Magistratu, co do unormowania plac za lekcje religji w szkołach miejskich.

Magistrat postanowił wypłacać za lekcje religji w szkołach chrześcijańskich marek 130 rocznie za godzinę wykładu w szkołach zaś żydowskich marek 90 rocznie za godzinę wykładu.

Stawki powyższe będą obowiązywać z początkiem nowego roku szkolnego.

Różnicę w wynagrodzeniu za wykład religji w szkołach chrześcijańskich i żydowskich Magistrat motywował tym, że w tych ostatnich przez wykład języka hebrajskiego, który z głą żydowską jest w bezpośredniej łączności, religja musi wykładana 4 razy tygodniowo, podczas gdy w szkołach chrześcijańskich jest tylko wykładana 2 godziny.

Projekt Magistratu wywołał ożywioną dyskusję, w rezultacie której przyjęto 8 głosami przeciwko 2. Przeciwno prawi głosowali radni żydzi, domagając się równego wynagrodzenia.

Co do interpelacji radnego Morgensterna Abrama, w sprawie odmowy przez Magistrat zasiłku T-wu Opieki nad żydowskiemi niemowlętami „Kropla Mleka“ Rada Miejska przyjęła następujące oświadczenie Burmistrza:

„że Magistrat uchwalił odpowiednie subydjum T-wu Opieki nad żydowskiemi niemowlętami „Kropla Mleka“ z warunkami teoz; jeżeli zaś otwarcie żyd. „Kropla Mleka“ poprzedzi uruchomienie zaincjonowanej w Zgierzu Stacji Opieki nad niemowlętami, przypadające subydjum będzie kazane Stacji.“

Przedstawiony przez Magistrat statut o brukach miejskich przyjęto po uzupełnieniu § 1 końcowym ustępem:

„przy zakładaniu chodników, polecić właścicielom zwiększyć je, po uwzględnieniu warunków.“

Wobec tego, że wolnych wniosków nie zgłoszono, przewodniczący zamknął posiedzenie o godz. 9 wieczorem.

Bekanntmachung.

Zufolge des bestehenden Mangels an Brennmaterial ist jede Ausfuhr von Holz und Kohle aus der Stadt Zgierz verboten. Die bei der Ausfuhr betroffenen Mengen werden dem Eigenthümer ohne jede Entschädigung weggenommen. Zgierz, den 22. August 1918.

Der Bürgermeister
v. Gerlicz.

Bekanntmachung.

Die Armendeputation bingt hiermit zur Kenntnis, das diejenigen Personen, ohne Unterschied der Religion die Mittagessen aus der billigen Küche erhalten wollen, sich bei der Armendeputation in den Bürostunden anzumelden haben. Zgierz den 16. August 1918.

Die Armendeputation.

Gemeindeeinkommensteuerordnung für die Stadt Zgierz.

(Forsetz.)

II. Steuersätze.

**I. Steuerarif.
§ 18.**

Die Gemeindeeinkommensteuer wird nach procentualen Zuschläge (§ 20) zu den im folgenden Tarif aufgestellten Prinzipsätzen bemessen bei einem Einkommen.

Von mehr als			bis einschliesslich			Von mehr als			bis einschliesslich			Von mehr als			bis einschliesslich		
Węcej jak			włącznie do			Węcej jak			włącznie do			Węcej jak			włącznie do		
Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	
1250	1400	11	15000	16000	365	58000	60000	2400									
1400	1550	13	16000	17000	400	60000	62000	2550									
1550	1700	16	17000	18000	440	62000	65000	2700									
1700	1950	91	18000	19000	480	65000	68000	2800									
1950	2000	23	19000	20000	530	68000	71000	3000									
2000	2200	27	20000	22000	590	71000	74000	3175									
2200	2400	31	22000	24000	650	74000	77000	3350									
2400	2900	36	24000	26000	725	77000	80000	3550									
2900	3200	42	26000	28000	800	80000	85000	3775									
3200	3600	50	28000	30000	875	85000	90000	4010									
3600	4000	60	30000	32000	950	90000	95000	4250									
4000	4600	70	32000	34000	1025	95000	100000	4500									
4600	5200	80	34000	36000	1100	100000	110000	4900									
5200	5800	95	36000	38000	1175	110000	120000	5400									
5800	6400	110	38000	40000	1275	120000	130000	5900									
6400	7200	125	40000	42000	1376	130000	140000	6400									
7200	8000	140	42000	44000	1475	140000	150000	6900									
8000	9000	160	44000	46000	1575	150000	160000	7400									
9000	10000	185	46000	48000	1675	160000	170000	7900									
10000	11000	210	48000	50000	1775	170000	180000	8500									
11000	12000	235	50000	52000	1900	180000	190000	9100									
12000	13000	265	52000	54000	2025	190000	200000	9750									
13000	14000	295	54000	56000	2150	200000		5%									
14000	15000	330	56000	58000	2275												

Ist der Unterschied zwischen dem Steuerbetrage der zugehörigen und der vorhergehenden Stufe grösser als derjenige Betrag den das Einkommen die vorhergehende Stufe übersteigt, so die Steuer nur insoweit erhöhen, als sie aus dem unterschiedlichen Einkommensbetrage gedeckt werden kann.

Unter Steuerbetrag im Sinne dieser Bestimmung wird nicht aus dem Normaltarif, sondern der unter Anwendung der Zulage (§ 20) sich ergebende Steuerbetrag verstanden.

2. Ermässigung der Steuersätze.

§ 19.

Gewährt ein Steuerpflichtiger, dessen Einkommen den Bevon 6400 Mark nicht übersteigt, Kinder oder anderen Familienangehörigen Unterhalt, so werden die im § 18 vorgeschriebenen Steuersätze ermässigt:

- um eine Stufe bei dem Vorhandensein von 2
- um zwei Stufen bei dem Vorhandensein von 3 oder 4
- um drei Stufen bei dem Vorhandensein von 5 oder 6 derartigen Familienmitgliedern.

Für je zwei weitere solcher Familienangehörigen tritt eine Ermässigung um eine weitere Stufe ein.

Bei der Feststellung der für die Ermässigung massgebenden Familienzahl werden nicht mitgerechnet die Ehefrau des Steuerpflichtigen und diejenigen Kinder und Angehörigen, welche das zehnte Lebensjahr überschritten haben und entweder im landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebe des Steuerpflichtigen tätig sind oder ein eigenes Einkommen von mehr als

Ogłoszenie.

Ze względu na brak dostatecznej ilości materiału opałowego, zabroniony jest wszelkiego rodzaju wywóz węgla i drzewa z obrębu Zgierza.

Napotkane przy wywozie materiały opałowe będą skonfiskowane bez wszelkiego odszkodowania. Zgierz, dnia 22 sierpnia 1918 r.

Burmistrz
Gerlicz.

Ogłoszenie.

Wydział Niesienia Pomocy Biednym podaje niniejszym do wiadomości, że życzący sobie bez różnicy wyznań, korzystać z taniej kuchni winni zapisywać się w biurze Wydziału, codziennie w godzinach biurowych.

Zgierz, dnia 16 sierpnia 1918 r.

Wydział Nies. Pom. Biednym.

Regulamin gminnego podatku dochodowego dla miasta Zgierza.

(Dalszy ciąg.)

II. Stawki podatkowe.

I. Taryfa podatkowa.

§ 18.

Podatek dochodowy komunalny będzie obliczany przez dodatki procentowe (§ 20) do zasadniczych stawek, wyszczególnionych w następującej taryfie:

Stawki zasadnicze wynoszą przy dochodzie:

Różnica pomiędzy stawką podatkową, którą należałoby zapłacić od dochodu, gdyby tenże sięgał ostatniej taryfowej sumy dochodu, a stawką, jaka wypada od właściwej przez ustawę określonej wysokości dochodu, podlega pobraniu tylko o tyle, o ile pokrywa ją nadwyżka dochodu ponad ostatnią taryfową sumę dochodu.

Pod stawką podatkową, w myśl powyższego, nie należy rozumieć stawki podatkowej powstałej podług taryfy normalnej, dodatku procentowego (§ 20).

2. Redukcja stawek podatkowych.

§ 19.

O ile zobowiązany do podatku, którego dochód nie przekracza 6400 marek rocznie, utrzymuje dzieci własne lub innych członków rodziny, to przepisane w § 18 stawki podatkowe ulegają zmniejszeniu:

- o jeden stopień przy istnieniu 2
- o dwa stopnie " " " od 3 albo 4
- o trzy stopnie " " " 5 " 6

wyżej wymienionych kategorii członków rodziny; za każdych dwóch dalszych członków rodziny następuje zmniejszenie o jeden dalszy stopień. Przy określeniu redukcji nie uwzględnia się żony płacącego, oraz tych dzieci i członków rodziny, którzy przekroczyli 14-ty rok życia i są zajęci stale w przedsiębiorstwach rolnych lub przemysłowych płacącego podatek, lub posiadają własny dochód, który przewyższa 1.50 mk. dziennie. O ile w myśl

Mk. 1.50 für den Tag haben. Ist nach Abs. 1 Ermässigung unter dem Tarifsatz von 6 Mark begründet, so tritt vollige Befreiung ein.

3. Zuschläge.
§ 20.

Die Höhe der prozentualen Zuschläge zu den im § 18 aufgestellten Prinzipalsätzen wird alljährlich mit der Aufstellung des Haushaltsplanes nach dem zu erwartenden Steuerbedarf des bevorstehenden Rechnungsjahres durch übereinstimmenden Beschluss des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung festgesetzt. Die Festsetzung bedarf gemäss § 30 Abs. 3 der Städteordnung der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

(Forts. folgt.)

Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt

für den Verwaltungsbericht
des Kaiserlich Deutschen Polizei-Präsidiums Lodz.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 22. 11. 1916 über den Erlass polizeilicher Strafverfügungen durch Polizeibeamte und Gendarmen hebe ich mit Wirkung vom 1. 8. 1918 ab, insoweit sie sich auf Gendarmen bezieht, auf. Gendarmen sind also von nun an nicht mehr berechtigt, in meinem Auftrage polizeiliche Strafverfügungen zu erlassen.

Lodz, den 30. Juli 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
Loehrs.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Herrn Verwaltungschef beim Generalgouvernement Warschau vom 19. Juli 1918 — I B 17364 — wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1918 sämtlichen noch im Verkehr befindlichen Rubelsbons das Umlausrecht entzogen.

Die Verwendung der Bons als Zahlungsmittel ist also vom 1. Oktober dieses Jahres an verboten.

An der privatrechtlichen Verpflichtung der Aussteller zur Einlösung der Bons wird durch obige Anordnung nichts geändert.
Lodz, den 2. August 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
I. V. Schoppen.

Bekanntmachung.

Durch den Handel mit alten Kleidern, die mit Fleckfieberkranken in Berührung gekommen sind, wird nicht selten das Fleckfieber weiter verbreitet.

Die Bevölkerung wird daher dringend davor gewarnt, angekaufte alte Sachen in Gebrauch zu nehmen, bevor dieselben nicht in der städtischen Desinfektionsanstalt desinfiziert worden sind. Die Desinfektion erfolgt unentgeltlich.

Lodz, den 8. August 1918.

Der Kaiserlich Deutsche Polizeipräsident
J. V. Schoppen.

rozdziału 1 uzasadniona redukcja stawek taryfową obniża poniżej 6 marek, to następuje zupełne zwolnienie od płacenia podatku

3. Dodatki
§ 20.

Wysokość procentowych dodatków do stawek zasadniczych wyszczególnionych w § 18, będzie co rok ustanawiana, przy układaniu budżetu odpowiednio do zapotrzebowania podatkowego w nadchodzącym roku obrachunkowym, przez łączną uchwałę Magistratu i Rady Miejskiej. Określenie to wymaga podług § 30 rozdz. 3 Ordynacji miejskiej, zatwierdzenia Władzy Nadzorczej. O ile zgoda pomiędzy Magistratem i Radą Miejską co do wysokości dodatków nie zostaje osiągnięta, to rozstrzyga podówczas podług § 25 Ordynacji miejskiej, Władza Nadzorcza.

(D. c. n.)

Ogłoszenia z Dziennika urzędowego

dla obwodu administracyjnego
Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji w Łodzi.

Ogłoszenie.

Rozporządzenie moje z dnia 22/XI 1916 r. o wyznaczaniu kandydatów policyjnych przez urzędników policyjnych i żandarmów z dniami 1/VIII 1918 r. odwołuję w punkcie, dotyczącym żandarmów.

Żandarmi przeto od dziś nie są upoważnieni z mego zlecenia wyznaczać kary policyjne.

Łódź, dnia 30 lipca 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
Loehrs.

Ogłoszenie

Na mocy rozporządzenia Szefa Administracji przy Generalnym Gubernatorstwie Warszawskiem z dnia 19 lipca 1918 r. — I. B. 17364 — zostaną z dniem 1 października 1918 roku z prawem obiegu cofnięte wszelkie cyklujące bony rublowe.

Zużytkowanie bonów rublowych jako środek płatniczy z dniem 1 października r. b. jest zakazane.

Zobowiązania prawno-privatne wystawicieli przy wykupieniu bonów rublowych przez powyższe rozporządzenie nie podlegają żadnej zmianie.

Łódź, dnia 3 sierpnia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. Schoppen.

Ogłoszenie.

Przez handel starzyzną, z którą stykali się chorzy na tyfus płamisty, nie rzadko rozkrewia się tyfus płamisty dalej.

Ostrzega się przeto usilnie publiczność, aby zakupionych starzych rzeczy używała dopiero po ich dezynfekcji w miejskim zakładzie dezynfekcyjnym. Dezynfekcja odbywa się bezpłatnie.

Łódź, dnia 8 sierpnia 1918 r.

Cesarsko-Niemiecki Prezydent Policji
w zast. Schoppen.

Deutsches Real-Progymnasium zu Zgierz.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für die 3 Vorschulklassen, die Sexta und die Quinta, Montags, Dienstags und Mittwochs jeder Woche, von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude Langstrasse 28.

Mitzubringen sind Tauf- und Impfschein. Anmeldegebühr Mk. 7.50. Aufnahmeprüfungen: Montag, d. 26. und Dienstag, d. 27. August, 9 Uhr. Beginn des Unterrichts: Freitag, d. 30. August 9 Uhr.

Der Direktor.

NAUCZYCIELKA polka katolicka potrzebna jest od 1-go września do szkoły prywatnej H. Tydejskiej w Zgierzu, ul. Długa № 30. Pierwszeństwo mają miejscowe.

Kto by miał do oddania w **dzierżawę** kilka morgów ziemi, zechce się zwrócić do Kantoru Elektrowni, gdzie bliższych informacji udzieli p. Zajączkowski.

≡ **Brennholz** ≡

1 Mrk. 50 Pf. per Pud bei

Eug. Krusche in Zgierz.

Drzewo opałowe

1 mk. 50 fen. za pud u

Eug. Krusche w Zgierz.